

CJD Wolfsburg
Kinder- und Jugendhilfe

Kurzkonzept Mädchenwohngruppe „Mila“

Kurzkonzeption der Mädchenwohngruppe „Mila“

- Träger: Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD)
- Adresse: Walter-Flex-Weg 14
38442 Wolfsburg
05363/8101655
mila@cjdwolfsburg.de / svenja.glahe@cjdwolfsburg.de
- Art der Gruppe: geschlechtsspezifisch ausgerichtetes, stationäres Jugendhilfeangebot für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren
- Gesetzliche Grundlage: §§ 27, 34, 35a, 42 SGB VIII
- Gesamtplatzanzahl: 8 (inklusive Inobhutnahmeplatz)
- Räumlichkeiten: Die ca. 600qm große Mädchenwohngruppe „Mila“ verfügt über Einzelzimmer, mit entsprechenden sanitären Anlagen, Spielzimmern und Gemeinschaftsräumen. Unser großer Garten mit Terrasse unterstützt die von uns angestrebte liebevolle und harmonische Atmosphäre.
- Örtliche Lage: Die Mädchenwohngruppe „Mila“ liegt in einem ruhigen Wohngebiet im Wolfsburger Stadtteil Hehlingen, ca. 10 km vom Zentrum entfernt. Es besteht eine gute Busanbindung in die Stadt und zum Bahnhof. Zudem verfügen wir über ein Dienstauto.
- Zielgruppe: Die Mädchenwohngruppe „Mila“ ist eine geschlechtsspezifisch ausgerichtete Wohngruppe für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren. Das Angebot richtet sich an Mädchen, die aufgrund unterschiedlicher Problematiken, wie z. B. Schulschwierigkeiten, Vernachlässigungen und/oder körperliche, seelische oder sexuelle Gewalterfahrungen, einen speziellen Betreuungsrahmen benötigen.

Die WG „Mila“ versteht sich als Schutzraum, in welchem Wunden ohne Angst vor weiteren Verletzungen und Demütigungen beginnen können, zu heilen.

Zudem gibt die WG „Mila“ Freiräume, um zu fördern, dass sich Mädchen bewusst mit ihren Stärken und Schwächen auseinandersetzen können. In diesem Zusammenhang gibt die „Mila“ Handlungsräume für die Aufarbeitung und Zeit für die Auseinandersetzung des Erlebten.

„Mila“ steht für: Mädchen kommen im Leben an“.

Ziele:

- Zeit und Raum für den Beginn einer Aufarbeitung des Erlebten geben
- gesundheitsfördernde und gegebenenfalls therapeutische Interventionen bei erlebten Traumata einleiten
- Ressourcen und Selbsthilfepotenziale fördern
- schulische Perspektiven initialisieren
- Gesundheitserziehung
- individuelle, pädagogische Interventionen und alltagspraktische Unterstützungen gewährleisten

Aufnahmekriterien:

Mindestmaß an Gruppenfähigkeit, Bereitschaft zu Mitwirkung und Integration in eine WG

Zusage des zuständigen Leistungsträgers für die Übernahme der Kosten

zusätzliche Aufnahmekriterien bei § 35a SGB VIII-Unterbringungen:

- Bereitschaft zur Aufnahme einer begleitenden Psychotherapie bzw. die Bereitschaft, diese aufzunehmen

Ausschließende Kriterien:

akute oder rezidivierende Suizidalität/Fremdgefährdung
Störungsbilder, die eine andere spezifische (z. B. psychiatrische) Betreuung erfordern
primäre Suchtproblematik (Alkohol, Drogen, Medikamente)

Zusätzliches Ausschlusskriterium bei §35a SGB VIII ist eine fehlende Bereitschaft oder Fähigkeit zur Bearbeitung des diagnostizierten Störungsbildes.

Mädchen, die mit ihrem Verhalten innerhalb der Gruppe für Angst und Unsicherheit sorgen und mit ihrem destruktiven, aggressiven Verhalten zu Täterinnen geworden sind, können nicht aufgenommen werden.

Betreuungsrahmen:	24-stündige Betreuung; 365 Tage im Jahr Gemeinsame Freizeitaktionen/Ferienfreizeit
Team:	pädagogische Leitung, sozialpädagogische Betreuerinnen, Erzieherinnen, Heilerziehungspflegerin, Psychologin, und Hauswirtschaftskräfte

Pädagogische Angebote:

Gruppenangebote:	Soziales Kompetenztraining, Gruppenrunde, Ferienfreizeit, gemeinsame Freizeitgestaltung, Kooperation mit dem Mädchentreff „rote Zora“, regelmäßiges Fitnessangebot
Einzelangebote:	Regelmäßige Einzelgespräche, Reflexionen, Betreuung nach dem Bezugsbetreuersystem; Teilnahme an einer externen Therapie
Kooperationen	Ärzte, Therapeuten, Psychiater, Beratungsstellen, Drobs, proFamilia, MondoX, rote Zora, Aids Hilfe usw.
Qualitätssicherung:	Team- und Fallsupervisionen Fortbildungen/Tagungen Teambesprechungen und Tagesklausuren